

# BMU



BUNDESVERBAND  
MUSIKUNTERRICHT  
LV Berlin

[www.be.bmu-musik.de](http://www.be.bmu-musik.de)  
[www.bmu-musik.de](http://www.bmu-musik.de)

# BERLIN

Für musikalische Bildung an Schulen

1-2023

Diskussion

Fortbildung

Berichte



Back again



# Editorial

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,



ein bewegtes Jahr liegt hinter uns und auch das kommende Jahr hält zahlreiche Herausforderungen bereit: Die „Zwei-Fach-Lösung“ für das Lehramtsstudium Musik an Grundschulen (Deutsch oder Mathe plus Musik), das der BMU seinerzeit mit auf den Weg gebracht hat, ist zwar im Koalitionsvertrag verankert, harrt aber noch der administrativen und curricularen Ausgestaltung, was erfahrungsmäßig einige Zeit kostet – Zeit, die wir angesichts des massiven Lehrkräftemangels nicht haben.

Im Bereich der Lehrkräfteversorgung hatten wir das Angebot eines zweiten Weiterbildungsangebots – diesmal für Primarlehrkräfte – angeregt, was seitens der Universität der Künste und des StEPS (Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule) bereits in diesem Schuljahr hätte starten sollen. Aber der Lehrkräftemangel hat auch hier seine Spuren hinterlassen. Um möglichst alle verfügbaren Deputatsstunden in der Schule zu nutzen, wurden zahlreiche Weiterbildungen gestrichen, eben auch der erfolgreiche Jahreskurs (Klassen 1-6) und der Primarkurs. Letzterer soll immerhin – nach Druck von unserer Seite – schon in Kürze wieder angeboten werden.

Aber es gibt auch von Erfolgen zu berichten: So hat sich – wie man bei zahlreichen Weihnachtskonzerten sehen und hören konnte – die Ensemblearbeit vom Corona-Rückschlag einigermaßen erholt und eine erneute Pandemie-Einschränkung ist, wenn man der Wissenschaft glauben kann, wohl nicht mehr zu befürchten. Das wäre ein Lichtblick, der unserer Arbeit wieder neuen Schwung geben kann.

Apropos Schwung: Für unsere Vorstandsarbeit suchen wir wieder neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter – eine gute Möglichkeit, den Musikunterricht in Berlin auch politisch voran zu bringen. Vielleicht sehen wir uns ja schon bald bei der Mitgliederversammlung inklusive Vorstandswahlen am 23. Februar (s. S. 6). In diesem Sinne wünschen wir allen einen guten Jahresbeginn.

Herzlich Grüße  
Friedrich Neumann & Carl Parma



# 1. Halbjahr 2023

<b>Editorial / Friedrich Neumann und Carl Parma</b>	1
Inhalt / Impressum	2
Landesvorstand Berlin	3
Themenschwerpunkt: <b>Musikunterricht in schweren Zeiten</b>	
<i>Friedrich Neumann</i> <b>Der Runde Tisch Musikunterricht Institutionen der Musikpädagogik aus Berlin und Brandenburg gemeinsam an einem Tisch</b>	4
<i>BMU LV-Berlin</i> <b>Einladung zur Mitgliederversammlung</b>	6
<i>Ute-Regina Quetk</i> <b>... und wieder alles auf Anfang – Musikunterricht aus persönlicher Sicht</b>	7
<i>Gisela Schröder-Fink</i> <b>Das klingende Museum Berlin zum 20-jährigen Bestehen</b>	10
<i>Gisela Schröder-Fink</i> <b>60 Jahre Jugend Musiziert</b>	13
<i>Manuela Czyborra</i> <b>Musikalische Grundschule Berlin</b>	16
<b>Fortbildungsveranstaltungen</b>	
Kursübersicht	19
<b>Anmeldeverfahren / Kontakt</b>	24
Kurse im Einzelnen	ab 25
<b>2023 Jahr der Mandoline</b>	39
<b>Glosse</b>	40

## Impressum

VisdP: Vorstand des BMU Berlin

Redaktion: Friedrich Neumann (Leitung), Elke Arnz, Lisa Grabia

Titel: Friedrich Neumann

Layout, Herstellung, Versand und Anzeigenverwaltung:

Thomas Didier, Meta Druck Berlin, didier@metadruck.de, Tel.: 61 70 21 47

## Bildnachweise:

Titel, Friedrich Neumann, Seite 1 : Flügelwesen / photocase.de,

Seite 7+8 © Jürgen Laubholdt, BMU-Archiv, S.13-15 © Peter Adamik, Landesmusikrat Berlin  
alle anderen Fotos: © bei den Autor:innen und beim Herausgeber.

## Landesvorstand Berlin



**Friedrich Neumann**

Vorsitzender, Öffentlichkeitsarbeit, Berliner Schulpolitik  
*friedrich.neumann@bmu-musik.de*



**Carl Parma**

Vorsitzender, Landesmusikrat, Gymnasien, Berliner Schulpolitik  
*carl.parma@gmx.de*



**Lisa Behrens-Heinrich**

MuPäTage  
*lisa.behrens@bmu-musik.de*



**Meinhard Ansohn**

Landesmusikakademie, Fort- und Weiterbildung  
*meinhard.ansohn@berlin.de*



**Lisa Grabia**

Kursplanung, Seminarsausbildung  
*grabia@freenet.de*



**René Fleischmann**

Regionale Fortbildung, Musikbetonte Grundschulen, Schulen musizieren  
*rene.fleischmann@t-online.de*



**Tobias Hömberg**

Musikvermittlung, Hochschule, Bundespräsidium  
*tobias.hoemberg@bmu-musik.de*



**Anja Hofbauer**

Kursplanung, social media  
*anja.hofbauer@gmx.net*



**Matthias Peuthert**

Musikalische Werkstätten  
*matthias.Peuthert@freenet.de*



**Bernd Otten**

Homepage, Newsletter  
*otten.bernd@gmail.com*



**Bettina Wallroth**

MuPäTage, Kursplanung  
*bettinawallroth@web.de*



**Gisela Schröder-Fink**

Jugend musiziert,  
*schroederfink@yahoo.de*



# Runder Tisch Musikunterricht

## Institutionen der Musikpädagogik aus Berlin und Brandenburg gemeinsam an einem Tisch

von *Friedrich Neumann*

Seit rund drei Jahren tagt regelmäßig der vom BMU-Berlin initiierte „Runde Tisch Musikunterricht Berlin/Brandenburg“. Was zunächst mit einem Fehlstart begann, entpuppte sich schnell als Erfolgsmodell, denn am Anfang machte uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Das von uns geplante Treffen verschiedener Institutionen, die sich in Berlin und Brandenburg mit Musikunterricht beschäftigen, konnte 2020 pandemiebedingt erstmal nicht stattfinden. Nachdem sich der anfängliche Ärger gelegt hatte, drehte sich diese Situation zum Vorteil, denn mit der zunehmenden Etablierung von Videokonferenzen wurde die Organisation eines solchen Treffens plötzlich ganz einfach: Die meisten waren aufgrund der Kontaktbeschränkungen sowieso zuhause und hatten auch Zeit. Dank Zoom musste kein Tagungsraum gefunden werden, niemand hatte lange Wege vor sich und der Zeiteinsatz war minimal. So wurde schon der erste „Runde Tisch Musikunterricht“ am 3. September 2020 gut besucht und geriet inhaltlich zu einem vollen Erfolg.

In der Zwischenzeit haben wir sechs „Runde Tische“ mit einer stetig wachsenden Zahl an Teilnehmenden absolviert. Am Tisch sitzen (inzwischen) folgende Institutionen:

- BMU Berlin
- BMU-Brandenburg
- Universität der Künste Berlin
- Universität Potsdam
- Seminausbildung
- Praxissemester
- Landesmusikakademie Berlin
- (gelegentlich) Vertreter der Politik

Die Gesprächsthemen streiften und streifen nahezu alle Bereiche der musikpädagogischen Arbeit sowie der Lehramtsausbildung in Berlin/Brandenburg. Zentrale Themen waren und sind die Nachwuchsgewinnung im Lehramt Musik sowie mögliche Strategien zur Erhöhung der Anzahl von Musiklehrkräften, wie z. B.:

- Erhöhung der Attraktivität des Studiums Lehramt Musik an Grundschulen durch Reduzierung des Studiums auf zwei statt wie bisher drei Fächer („Zwei-Fach-Lösung“)
- Initiative des BMU „Musiklehrer:in werden“
- Scout-Programm der UdK
- Mentorenprogramm des Landesmusikrats
- Studienvorbereitende Kurse an Musikschulen und Landesmusikakademie



Daneben standen und stehen eine Reihe weiterer Themen auf der Agenda wie z. B.:

- Umfragen des BMU zur Situation schulischer Ensembles, besonders im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Weiterqualifizierung von Grundschullehrkräften für das Fach Musik
- Neue Modelle der Ausbildung im Praxissemester
- Formen der Zusammenarbeit von Schule und Musikschule
- Situation der Quereinsteiger im Fach Musik

Die regelmäßigen Treffen besitzen für alle Beteiligten Vorteile: Im offenen Gespräch werden aktuelle Informationen ausgetauscht und Wissenslücken aufgefüllt. Die gemeinsame Meinungsbildung sorgt dafür, dass besprochene Inhalte und Ziele dezentral von mehreren Institutionen vertreten werden und so eine stärkere Außenwirkung musikpädagogischer Interessen entfalten. Aus dem gemeinsamen Austausch haben sich bereits konkrete Ergebnisse ergeben, wie z. B. die politische Durchsetzung der Zwei-Fach-Lösung im Lehramtsstudium Musik an der Grundschule oder in der Hochphase der Pandemie eine Erhaltung der Chor- und Singearbeit an Schulen.

Wir werden diese fruchtbare Gesprächsrunde auch in Zukunft fortsetzen und freuen uns schon jetzt auf die Ergebnisse der konstruktiven Gespräche.

Friedrich Neumann & Carl Parma  
(Präsidenten des BMU-Berlin)

## Mitgliederversammlung des BMU-Berlin



Sehr geehrtes BMU-Mitglied,

hiermit laden wir alle Mitglieder des Bundesverbandes Musikunterricht LV Berlin zur Landesmitgliederversammlung 2023 am 23. Februar 2023 ein.

Ort: Aula der Stechlinsee-Grundschule  
Rheingaustraße 7  
12161 Berlin  
Beginn: 18:30 Uhr

### *Tagesordnung:*

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsbericht des Landesvorstandes
4. Kassenbericht
5. Prüfbericht der Kassenprüfer/innen für die vergangene Legislaturperiode
6. Wahl der Kassenprüfer für die kommende Legislatur
7. Entlastung des Landesvorstandes
8. Wahl des Landesvorstandes
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung und Wahlvorschläge sind mindestens zwei Wochen vor der Landesmitgliederversammlung schriftlich an die Präsidenten zu übermitteln.

Auf zahlreiche Teilnahme und konstruktive Aussprache freuen sich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedrich Neumann'.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Carl Parma'.

Friedrich Neumann, Carl Parma (Präsidenten) und der Landesvorstand des BMU-Berlin



# ...und alles wieder auf Anfang

von Ute-Regina Quetk

Mein Wecker klingelt gegen 6 Uhr, zu wenig geschlafen, zuviel und zu lange gearbeitet und immer alles möglichst engagiert. Nur noch zwei Stunden mit der netten 10. Klasse, dann sind endlich Herbstferien. Nach 30 Minuten „Snooze-Wecker-Kampf“, komme ich in die Gänge und eile in die Schule der Plattenbausiedlung, der ich seit 1988 treu geblieben bin.



Freitag 7:45 Uhr, langsam trudeln alle ein. Es wird 8 Uhr – Showtime! Mit letzter Kraft starte ich. Nach den ersten 90 Minuten Musikunterricht haben wir Mozart gehört und vor uns hingesungen sowie über Beethoven und Haydn geredet.

Alle hatten gute Laune und plauderten in der Pause mit der erkrankten Schülerin, die per Video über mein Tablet dem Unterricht zugeschaltet war, was sie sich unbedingt gewünscht hatte. Auf einmal sind solche hybriden Unterrichtsformen beinahe selbstverständlich und gelingen auch fast immer. Vor Corona mochte ich Videokonferenzen nicht, jetzt fangen sie an bequem und manchmal echt sinnvoll zu sein.

Und dann war er da wieder, dieser Moment, den ich so sehr liebe an diesem Beruf: Nachdem wir „Mad world“ mit allen Backings und einer Solistengruppe, die ohne lange zu zögern nach vorn kam, gesungen hatten, klatschten alle. Sie beklatschten sich und den schönen Klang und wollten nun unbedingt so kurz vor den Herbstferien noch „Mango, Mango“ singen. Dieser kleine, alberne Kanon hatte uns solange gefehlt.

25 Jugendliche, teilweise schon ziemlich erwachsen, zum großen Teil mit mir fremden Muttersprachen, zum Teil sozial benachteiligt, nicht immer ganz einfache Menschenkinder in einem schwierigen Berliner Stadtteil. Sie strahlten soooooo sehr, das Klingeln hielt niemanden ab, weiter zu singen – und ich war froh aufgestanden zu sein, egal wie schwer es auch sein mochte. Nun endlich genieße ich die Ferien.

Natürlich gehört es seit über 30 Jahren immer auch zum Musikunterricht, Abituraufgaben vorzubereiten und ein Weihnachtskonzert zu planen. Das Casting haben wir ja noch am Donnerstag vor den Herbstferien geschafft. Alle Zettel und Bewertungsbögen sind eingepackt und so kann es losgehen. Als meine eigenen Kinder noch klein waren, dachte ich öfter darüber nach, ob es eigentlich in meinem Arbeitsvertrag irgendwo im Kleingedruckten steht, dass ich jedes Jahr Konzerte zu organisieren habe, einen Lehrerchor, eine Band sowie ein Streichquartett gründen und ständig Schüler:innen für den Chor werben muss. Mein Mann und meine Kinder waren bei fast allen Konzerten dabei, gehörten immer dazu – und auch umgekehrt. Meine Chorsänger:innen und Leistungskurse gehörten auch irgendwie immer zur Familie im weitesten Sinne.



Der Spagat ist für Musiklehrende sicher besonders herausfordernd, aber auch unbezahlbar schön! Aber die persönliche Distanz, die sich in den letzten beiden Corona-Jahre aufgebaut hat, muss nun unbedingt wieder überwunden werden. Singen und Musizieren klappen nicht distanziert!

Alles auf Anfang....

Die Schüler:innen haben das Singen, Hören und Musizieren in den letzten zwei Jahren ein Stück weit verlernt und ich selbst nur deswegen nicht, weil ich weiter Klavier gespielt und ab und an auch mal gesungen habe. Bei den meisten Familien war das leider nicht der Fall. Nach mehr als zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen steht die schulische Musizierpraxis

Der Unterricht ist tagtäglich eine Herausforderung. Die neuen Gymnasiasten kommen zum Teil aus Schulen, in denen kein Musikunterricht in den Klassen 5 und 6 stattgefunden hat, wie auch!



Es gibt kein Liedrepertoire, keine gewachsenen sozialen Strukturen, die meisten meiner 10klässler waren noch nie auf einer Klassenfahrt.

Als wir mutig im März 22 unsere erste Chorfahrt nach über zwei Jahren machten, war es unglaublich, dass da Elftklässler mit den Achtklässlern „Verstecken“ spielten, in jeder freien Minute Volleyball oder Tischtennis spielten. Unsere langen Wanderungen genossen alle sehr, einige „Kinder“ waren noch nie im Wald spazieren und seit über zwei Jahren nicht weg von zu Hause. Die ersten gemeinsamen Proben ohne 2x2-Meter Abstand waren ungewohnt und schwierig. Der Chor musste sich neu finden. Als Anfang Juni unser Konzert stattfand, waren manch schöne Chorsätze eben von vier auf zwei Stimmen reduziert, es war ein schönes Konzert, wenn auch das Niveau ein anderes war als 2019. Das Publikum sah strahlende und glückliche Sänger:innen. Was kann denn schöner sein?

Ich möchte Ihnen Mut machen zum Neuanfang.

Egal wie widrig die Bedingungen sind (Raummangel, Ausstattung), Sie haben sich für einen wunderbaren und einzigartigen Beruf entschieden, der leider zwei Jahre im Snooze-Modus war. Fangen Sie neu an. Diese strahlenden „Kinderaugen“, der Beifall, der soziale Kontakt, das große Miteinander im Ensemble, Orchester oder Chor braucht Sie jetzt und vor allem Ihr Durchhaltevermögen. Seien Sie präsent, arbeiten Sie mit in der Schulkonferenz

Ihrer Schule, gestalten Sie das Schulprogramm ihrer Schule mit und vergessen Sie keine Termine des Finanzausschuss. Wenn Instrumente fehlen, erzählen Sie es anderen Musikkolleg:innen in Ihrem Regionalverbund, manchmal gibt es einfache Lösungen. Und ...falls Sie da Zweifel haben, es gibt keine Empfehlungen, dass Musik erst nachmittags unterrichtet wird, reden Sie mit Ihrer Schulleitung- Sie sind wichtig an Ihrer Schule und können es schaffen, dass es schön klingt und Lächeln auf Gesichter zaubern!

Falls Ihnen mal die Ideen oder der Austausch mit anderen fehlen, nutzen Sie möglichst viele Gelegenheiten beim BMU. Für mich waren seit 1990 die Fortbildungen, Kongresse, Schulmusiktage ein Motivationsschub der Extraklasse!

Bleiben Sie mutig und behütet!

Ute-Regina Quetk  
Musiklehrerin seit 1988

# Das Klingende Museum Berlin

von *Gisela Schröder-Fink*

Abseits von den kulturellen Zentren der Innenstadt befindet sich im Norden Berlins in der „Lichtburg“ in Gesundbrunnen ein pädagogisches Kleinod: das Klingende Museum Berlin. Im Oktober feierte es sein 20-jähriges Bestehen und lud zu einem Festakt ein.

Man könnte denken, dass die Randlage am nördlichen Ende des Bezirks Mitte schwierig wäre, aber die Besucherzahlen beweisen das Gegenteil. In den 20 Jahren seines Bestehens haben 400.000 Kinder das Klingende Museum besucht und sind mit den verschiedensten Instrumenten das erste Mal in Berührung gekommen. In den Workshops, die von 15 Musikpädagogen geleitet werden, werden alle Altersgruppen spielerisch an professionelle Orchesterinstrumente aktiv und niederschwellig herangeführt. Diese Möglichkeit wird so stark angenommen, dass die Herbstferien 2022 vollständig ausgebucht waren. Jährlich nehmen über zweihundert Schulklassen und Kindergartengruppen an den Kursen teil. Zusätzlich gibt es individuelle Workshops für Familien, Pädagogen/innen und Multiplikatoren/innen und Familienkonzerte. Ab 2019 wurden auch Kinder von Geflüchteten entweder in Notunterkünften, Willkommensklassen besucht. Das klingende Museum war in Frauenhäusern und bei Straßenfesten und es wurden Kooperationsprojekte durchgeführt.

Eine besondere Möglichkeit der Instrumentenerfahrung bietet sich durch das Klingende Mobil. Das ist ein bunt beklebter BVG-Doppeldecker mit über 50 Instrumenten an Bord. Er fuhr 2019 zu 197 Einsätzen in Schulen und Kindergärten. Gerade wird das alte Klingende Mobil durch ein neues ersetzt. Leider konnten wir es beim Jubiläum noch nicht bewundern.

Die große Auswahl der Aktivitäten umfasst noch weit mehr als die hier dargestellten Einsatzmöglichkeiten. „Erfunden“ wurde das alles vom Dirigenten Gerd Albrecht und dazu gibt es eine besondere Geschichte. Seine Töchter Dr. Judith und Katharina Albrecht erzählten sie bei der Jubiläumsveranstaltung. Gerd Albrechts Vater war der Leiter des Musikinstrumentenmuseums in Berlin. Wenn der kleine Gerd ihn abholte – und das Museum bereits geschlossen war – durfte er die vielen Instrumente ausprobieren. Das fand er so faszinierend, dass er diese Erfahrung auch anderen Kindern ermöglichen wollte und 1989 die Hamburger Jugendmusik-Stiftung gründete. Sie war auch Träger des Klingenden Museums Hamburg. 2002 wurde dann das Klingende Museum in Berlin gegründet. Dazu mussten geeignete Räume gefunden werden. Der aktuelle Standort ist mit einer besonderen Berliner Geschichte um die Gartenstadt-Atlantic und die Lichtburg verknüpft.



Dort fand das Klingende Museum geeignete Räume. Zunächst war es in den Lehrwerkstätten in Seitenteil des Quartiers untergebracht. 2014 konnte es gemeinsam mit dem Lichtburg-Forum in die Vorderseite des Komplexes gegenüber dem Gesundbrunnen-Center in die Behmstraße ziehen, in den einen errichteten Gebäudeteil, der an Stelle der früher berühmten Lichtburg steht und nach ihr benannt wurde.

Die Lichtburg war in den 30er Jahren das Herzstück der Gartenstadt-Atlantic. Nach dem 2. Weltkrieg war sie durch die Lage am sowjetischen Sektor in Vergessenheit geraten und nach dem Mauerbau völlig vernachlässigt worden. Der Kinopionier Karl Wolffsohn hatte den gesamten Komplex 1937 erworben, aber schon 1931 die „Lichtburg“ gekauft. Sie galt als das bedeutendste Kino- und Variététheater Deutschlands. Karl Wolffsohn musste 1939 Deutschland verlassen. Die Lichtburg wurde 1970 abgerissen. Der Enkel Karl Wolffsohns, Michael Wolffsohn, erbt die Anlage. 1995 wurde der gesamte Komplex unter Denkmalschutz gestellt und von 2001 bis 2005 durch ein von Michael Wolffsohn beauftragtes Architektenteam renoviert. Statt der imposanten „alten“ Lichtburg finden wir dort nun das Klingende Museum, ein raffiniert gegliedertes Ensemble aus Eingangsraum, einem kleinen Konzertsaal und einigen Nebenräumen und einem Büro.



Bis 2012 hat die Gerd-Albrecht-Stiftung das Klingende Museum finanziert, heute wird es durch den Senator für Kultur und Europa (Klaus Lederer war anwesend und sprach zum Jubiläum) und Yamaha (stiftet die Instrumente und wartet sie) sowie Reste der Gerd-Albrecht-Stiftung sowie viele Einzelsponsoren gefördert. Damit können die freien Honorarkräfte bezahlt, die Instrumente erworben und gepflegt und die Projekte durchgeführt werden.



Gerade die Randlage in einem Arbeiterbezirk macht die Arbeit des Klingenden Museums so wertvoll. Weniger privilegierte Kinder können hier zu Musik einen spontanen Zugang finden und experimentieren, so wie der junge Gerd Albrecht es früher im Instrumentenmuseum tat!

Andere spannende Projekte wie die Zusammenarbeit mit den 7. bis 10. Klassen der Quinoa-Schule im Musikunterricht oder das Projekt „Open Your Ears“ als angeleitete multimediale Auseinandersetzung mit Neuer Musik zeigen die Vielfalt des Programms.

Zum 20-jährigen Bestehen gibt es auch Träume: ein eigenes Haus des Klanges – Welche Musikkolleg:in träumt da nicht mit? - einen zweiten Standort in Brandenburg, vielleicht in Potsdam? - ein kleines Klingendes Mobil, das auch außerhalb Berlins musikalisch unterwegs ist...

Bei der glücklichen Hand, die das Museum hat, dürfte auch das kein Traum bleiben!

**Das Klingende Museum in Berlin e.V.  
Büro und Veranstaltungsort**

Behmstr.13  
13357 Berlin

Tel.:030/ 36466223

info@klingendes-museum-berlin.de  
www.klingendes-museum-berlin.de

# 60 Jahre Jugend Musiziert

von Gisela Schröder-Fink

Jugend Musiziert wird sechzig! Man möchte fragen: schon? Ein Wettbewerb, der erstaunlich jung geblieben ist und sich in den letzten Jahren sowohl im Bundesgebiet wie auch besonders in Berlin ständig verjüngt hat! Die traditionellen Kategorien, die das Rückgrat des Wettbewerbs darstellen, sind im Jubiläumsjahr im Solobereich Klavier, Harfe und Gesang und im Ensemblebereich Streicherensemble, gemischtes Ensemble, Akkordeon-Kammermusik und Neue Musik. Doch hinzu kommen spannende neue Formate in den Zusatzkategorien: JuMu Open, Komposition, Komposition: Filmmusik, Band (Pop), Singer/Songwriter (Pop), Beat & Rhymes (Pop), Interkulturelle Perkussion, Baglama, Jugend forscht Musik. Und weiterhin sind in diesem Jahr Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop) ausgeschrieben. Allein diese Aufzählung macht deutlich, dass Jugend Musiziert im Heute angekommen ist und die vielfältigen musikalischen Interessen der Jugendlichen aufnimmt.

Durch die drei Stufen von Regional- über Landes- bis zu Bundeswettbewerb bündelt der Wettbewerb sowohl die Breitenbildung (Musik für alle!) wie er auch den Weg zur Professionalität ebnet. Im kommenden Jahr finden die Regionalwettbewerbe in den drei Berliner Regionen in Mitte am 18./19.2.2023 und in Nord und Süd am 25./26.2.2023 statt. Der Landeswettbewerb ist von 23.-26.3.2023. Der Bundeswettbewerb findet dann vom 25.5. bis 1.6.2023 in Zwickau statt.

Gleichzeitig mit dem 60. Geburtstag von Jugend Musiziert feiert der Deutsche Musikrat sein 70-jähriges Jubiläum mit einem Festkonzert zum Doppeljubiläum.





Er hat sich als Motto „Wir feiern Gemeinschaft“ gewählt und formuliert damit pointiert, dass es bei

allen Wettbewerben und Veranstaltungen des Landesmusikrates neben dem individuellen Musizieren auch um das Gemeinschaftserlebnis geht!

Dieser besondere Höhepunkt findet am Donnerstag, den 19. 10. 2023 um 19 Uhr im Kammermusiksaal der Philharmonie statt.

Hier einige praktische Hinweise zum Berliner Wettbewerb!

Die Anmeldetermine waren mit Ausnahme einiger Kategorien bereits im November.

Die Anmeldung für alle Solo- und Ensemblekategorien sowie für Komposition und Komposition: Filmmusik und Komposition Mandoline musste bis 15. 11. 2022 erfolgen. Bis 15. 1. 2023 kann man sich für Interkulturelle Perkussion, Bands, Singer/Songwriter, Beats & Rhymes und Jugend forscht Musik anmelden. Für die letztgenannte Kategorie muss der Wettbewerbsbeitrag bis zum 28. 2. 2023 eingereicht werden.

Alle speziellen Ausschreibungen findet man auf den Webseiten [www.jugend-musiziert-berlin.de](http://www.jugend-musiziert-berlin.de) oder [www.landesmusikrat-berlin.de](http://www.landesmusikrat-berlin.de).

Den Teilnehmenden winken viele Sach- und Geldpreise, die von Institutionen und privaten Sponsoren gestiftet werden. Die Sparkasse als wichtiger Sponsor, die Kulturinstitutionen der Länder und viele weitere Sponsoren unterstützen dankenswerter Weise die musikalische Arbeit des Deutschen Musikrates sowie der Landesmusikräte.

Durch diese Unterstützung konnten auch die Arbeit und Auftritte des Youth Symphony Orchestra of Ukraine ermöglicht, Medikamente, Quartiere für Geflüchtete







und Studienplätze beschafft sowie gemeinsame Projekte, eine Spendenaktion und das Programm „Neustart Kultur“ aufgelegt werden. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien stützt besonders dieses Programm. Es ist weltweit einzigartig. Damit werden z.B. Projekte

der freien Musikszene gefördert. Es gibt Stipendien an soloselbständige Musiker:innen der klassischen Musik von der Alten Musik bis zur frühen Avantgarde und für den transkulturellen Sektor. Es werden digitale Strukturen im Musikfachhandel gefördert sowie freischaffende professionelle Ensembles, ein Teilprogramm steht der Nachwuchsförderung zur Verfügung.

Den Wettbewerb Jugend Musiziert durchlaufen jährlich ca. 15 000 Jugendliche, davon gehen 2500 weiter in den Bundeswettbewerb. Wenn man alle die oben aufgeführten Aktivitäten des Landesmusikrates, des Deutschen Musikrates und von Jugend Musiziert addiert, ergibt sich trotz der Einbrüche während der Pandemie ein vitales Bild und man blickt mit Zuversicht auf die kommenden Jahre.



# Musikalische Grundschule Berlin Ein Erfolgsrezept in der Schulentwicklung

von *Manuela Czyborra*

Das Projekt „Musikalische Grundschule“ wurde 2005 erstmals in Hessen von der Bertelsmann Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium entwickelt und erprobt. Berlin bewarb sich um die Teilnahme und so startete 2009 die erste Staffel des Projekts „Musikalische Grundschule“ mit 17 Schulen. In zwei Jahren wurden jeweils zwei Musiklehrkräfte und die Schulleitung bei hochkarätigen Fortbildungen von einem Trainerteam fit gemacht. Einerseits sollten musikalische Elemente Einzug in alle Unterrichtsfächer halten, aber auch zur Auflockerung sowie zur Unterstützung von Lernprozessen beitragen. Zusätzlich ging es darum, Schulentwicklung voranzutreiben, Entwicklungsprozesse schulintern zu initiieren und die Kollegien einzubeziehen. Die ersten Musikalischen Grundschulen wurden 2011 zertifiziert.

Die Beteiligung Berlins gab dem Projekt noch einmal eine neue Dimension, denn das Ende der Grundschule mit der 6. Klasse erforderte eine spezielle Anpassung, da Inhalte für die Klassen 5 und 6 neu gedacht werden mussten. Zudem war hier eine Beteiligung an diesem Projekt nur mit einem Tandem bestehend aus Erzieher:innen und Lehrkräften möglich, wodurch bei der Schulentwicklung erstmals ein Zusammenwirken von Vor- und Nachmittagsbereichen ganztägig mitgedacht wurde und beide Professionen gemeinsam das Projekt in den Schulen initiierten.



Nach diesem Erfolg wurde ein vierköpfiges Team von Regionalkoordinatorinnen und einer Landeskoordination (M. Czyborra, S. Praetz, H. Sydow, J. Jäger) eingesetzt, das bis heute für Einhaltung der Standards, die Unterstützung aller Beteiligten und die Weiterentwicklung dieses Projektes berlinweit verantwortlich ist. Die ehemalige Landeskoordinatorin, Christine Paetzel, hat sich für die Etablierung, die Akzeptanz und die Nachhaltigkeit dieses Projektes in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vehement und erfolgreich eingesetzt, so dass aus dem Projekt inzwischen ein anerkanntes Schulprofil geworden ist, welches durch die Verstärkung nun auch über finanzielle und personelle Ressourcen verfügt.

Inzwischen befindet sich die fünfte Staffel in Ausbildung (11 Schulen), so dass mit den 51 bereits zertifizierten Musikalischen Grundschulen insgesamt fast 30.000 Kinder und ihre Eltern in Berlin erreicht werden.



In den letzten 13 Jahren wurden unzählige musikalische Elemente für alle Fächer entwickelt: Immer wieder neuen Input und Vertiefungen gibt es in regionalen und schulinternen Fortbildungsangeboten. Da bei den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen und gemeinsamen Fortbildungen aller Staffeln die jeweiligen gesamtstädtischen Entwicklungsschwerpunkte Berlins aufgegriffen werden, steht auch immer die Schulentwicklung im Mittelpunkt des Interesses. So wurden bisher u. A. die Themen Heterogenität, Sprachbildung, fächerübergreifender Unterricht, Integration von Kindern ohne Deutschkenntnisse und vor allem Inklusion, die mit Musik wunderbar gelingt, umgesetzt.



## Mit Musik alle erreichen

**Musikalische Grundschule basiert auf den 4 M's:**

**Mehr Musik von mehr Kollegen in mehr Fächern und zu mehr Gelegenheiten.**

Eine Schule zum Klingen und bewegen bringen, Sprach- und individuelle Lernförderung durch Musik, Lerninhalte durch Musik unterstützen und somit vielen Kindern mit unterschiedlichsten Förderschwerpunkten auch andere Lern- und Erlebenswege ermöglichen,

den Unterricht musikalisch rhythmisieren durch Auffrischer aber auch durch entspannende Elemente, ritualisierte Aufführungen und gemeinsames musikalisches Handeln ganzer Schulgemeinschaften sind nur einige der entstandenen Traditionen und Inhalte.

Aber nicht nur die Kinder haben Spaß an der Schule und im Unterricht, auch die Stimmung im Kollegium wird besser. Eine GK oder DB musikalisch zu beginnen, zaubert bei den meisten Kollegen ein Lächeln ins Gesicht, was gerade jetzt in wieder einmal schweren Zeiten etwas Leichtigkeit in den schulischen Alltag bringt. Die vielen kleinen und großen Aufführungen und Events locken zudem viele Eltern in die Schule, die oft auch aktiv dabei sind. So übernehmen sie AGs oder sind Teil von Chören oder Schulbands. Auch junge Lehrkräfte und Erzieher:innen wählen gern solch eine Schule, um neue Wege auszuprobieren und eigene Ideen einzubringen.

### **Mit Musik alle beteiligen**

Der vielseitige Einsatz von Musik im Unterricht und im Schulleben ermöglicht Inklusion und Teilhabe. Darüber hinaus fördert Musik durch das gemeinschaftliche Zusammenwirken den sozialen Gedanken und ist gelebte Gewaltprävention und Demokratiebildung: Die Stärken der Kinder zu fördern, sie zu sehen, zu würdigen und ihr Selbstbewusstsein auszubilden ist nur ein Aspekt. Die Stopp-Regel zu rappen oder die ganze Schule in einem musikalischen Großevent mit einem Schullied oder Schultanz zusammenbringen, erzeugt ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulgemeinschaft, fördert einen sinnstiftenden Gemeinschafts- und Teamgedanken und trägt erheblich dazu bei, dass Kinder sich als Teil ihrer Schule fühlen, Spaß haben und gern in die Schule kommen.

Zurecht wurde das Projekt „Musikalische Grundschule“ 2012 von der Deutschen Phono-Akademie mit dem ECHO Klassik-Sonderpreis für Nachwuchsförderung im Bereich Klassik ausgezeichnet.

### **Mit Musik alle zusammen bringen**

Die regelmäßigen Treffen aller Koordinationsteams in Netzwerktreffen und Fachtagen führen dazu, dass sich alle wie eine große Familie fühlen, miteinander netzwerken und sich austauschen. Das Gleiche gilt für die Schulleitungen, die ebenfalls einmal im Jahr zusammenkommen. Zusätzliche regelmäßige Schulbesuche der Regionalkoordination dienen der Aufrechterhaltung der verpflichtenden Standards. Die Schulen können ihre individuellen Schwerpunkte und Arbeitsweisen verdeutlichen oder sich Unterstützung erbeten. So kann die Arbeit in den Schulen gewürdigt werden und der persönliche Austausch die Weiterarbeit vertiefen.

Zu Beginn des Projekts waren einige von uns skeptisch und befürchteten, Musik sollte im Rahmen der musisch-ästhetischen Zusammenlegung ganz ins Aus befördert werden, wenn immer mehr fachfremde Kollegen und Kolleginnen auch Musik unterrichten müssen. Jetzt sind wir erleichtert, denn durch die Musikalische Grundschule hat das Fach Musik in den beteiligten Schulen so einen großen Stellenwert bekommen, dass es trotz des Lehrkräftemangels gar nicht mehr weg zu denken ist.

**Musik ist nicht alles, aber ohne Musik ist alles nichts**

# Kursübersicht

Nr.	Titel Termin	Referent/in Seite
K 1	<b>Musicals für Jugendliche – 14 Tipps für eine gelungene Inszenierung (alle Klassenstufen)</b> Samstag, 18.02.2023   10-17 Uhr	Sascha Kleye 25
K 2	<b>Samba Salsa Rumba Merengue Afro ... mal gaaanz einfach! Traditionelle Trommelrhythmen aus Brasilien, Kuba, Westafrika und Japan, stark vereinfacht (alle Klassenstufen)</b> Samstag, 25.02.2023   10-17 Uhr	Klaus Staffa 26
K 3	<b>Lust zum Tanzen in Finsterwalde (Klasse 1 bis 8)</b> Samstag, 04.03.2023   10-17 Uhr	Bettina Wallroth 27
K 4	<b>Musik modellieren: Wenn man Musik sehen und fühlen könnte (Klasse 1 bis 6)</b> Donnerstag, 16.03.2023   16-19 Uhr	Elodie Wiemer 28
K 5	<b>Complete Vocal Technique (CVT) im Musikunterricht (Klasse 7-13)</b> Samstag, 18.03.2023   10-17 Uhr	Susanna Keye 29
K 6	<b>Musikvideo quick and simple. Einführung ins Recording und den einfachen Videodreh mit Schülerinnen und Schülern (Klasse 4 - 10)</b> Freitag, 24.03.2023   17-20 Uhr Samstag, 25.03.2023   10-17 Uhr	Christian Scholtyssek 30
K 7	<b>Für mich ist das Musik! Musikunterricht mit dem „Kleinen Ton“ (Klasse 1 - 6)</b> Donnerstag, 20.04.2023   17-20 Uhr	Viola Hofbauer 31
K 8	<b>Hippiges und Peppiges (Klasse 1 - 6)</b> Freitag, 21.04.2023   17-20 Uhr Samstag, 22.04.2023   10-16 Uhr	Katja Fehlauer 32
K 9	<b>Hippiges und Peppiges in Cottbus (Klasse 1 - 8)</b> Samstag, 29.04.2023   10 - 17 Uhr	Katja Fehlauer 33
K 10	<b>Einfach musizieren (Klasse 1 - 6)</b> Samstag, 06.05.2023   10-17 Uhr	Bettina Wallroth 34
K 11	<b>Alles fürs Singen: 24. Singnachmittag (alle Klassenstufen)</b> Samstag, 13.05.2023   14-18 Uhr	Meinhard Ansohn und Gäste 35
K 12	<b>Klapper-die-Cup! – Rhythmen mit Bechern spielen und selbst entwickeln (Klasse 4 - 10)</b> Donnerstag, 25.05.2023   16-19 Uhr	Richard Haus 36
K 13	<b>Filmmusik in der Grundschule (Klasse 1 bis 6)</b> Donnerstag, 08.06.2023   15-18 Uhr	Sabine Schaal 37
K 14	<b>Drum Circle als kurze Unterrichtssequenz (alle Klassenstufen)</b> Samstag, 10.06.2023   10-17 Uhr	Peer-Olaf Kalis 38

## Aufnahmeantrag

Bundesverband Musikunterricht e.V.  
Mitgliederverwaltung  
Herrn Stefan Hülsermann  
Pestalozzistr. 16  
34119 Kassel



BUNDESVERBAND  
MUSIKUNTERRICHT

Bitte per Post  
oder Fax: 0561. 60 28 56 33

Ich beantrage die Aufnahme in den Bundesverband Musikunterricht e.V. (BMU) zum nächstmöglichen Zeitpunkt und bitte um Zusendung einer Aufnahmebestätigung.\*

Nachname, Vorname, Titel \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Bundesland \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Emailadresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Mobiltelefon \_\_\_\_\_

Schulart

- Grundschule   
  Hauptschule   
  Realschule   
  Förderschule   
  Gesamtschule   
  Berufsbildende Schule  
 Gymnasium   
  Uni/Hochschule   
  Sonstige

### SEPA-Lastschriftmandat - Wiederkehrende Zahlungen

Ich zahle jährlich \_\_\_\_, 00 €.

\* Mitgliedsbeitrag: 66,- € Normalbeitrag, 25,- € ermäßigter Beitrag für Referendarinnen und Referendare, Lehramtsanwärterinnen, Lehramtsanwärter und Studierende 27+; Studierende bis zum 27. Lebensjahr beitragsfrei.

Ausbildungsende voraussichtlich \_\_\_\_\_

Der angegebene Beitrag ist steuerlich abzugsfähig und ich erhalte vom Verein eine Spendenquittung. Hiermit ermächtige ich den Bundesverband Musikunterricht e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen des Mitgliedsbeitrags bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bundesverband Musikunterricht e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils am 20. März oder an dem darauf folgenden Werktag eines laufenden Jahres von Ihrem Konto abgebucht. Bei Eintritt in den Verein zu einem späteren Zeitpunkt wird der Beitrag am 20. oder dem darauf folgenden Werktag im auf den Eintritt folgenden Monat abgebucht. Im Folgejahr dann immer am 20. März oder dem darauf folgenden Werktag. Ihre Mandatsreferenz-Nr. entspricht der Mitgliedsnummer, die Ihnen nach Ihrer Anmeldung mitgeteilt wird.

Unsere Gläubiger-ID lautet: DE75 ZZZO 0001 5132 74

IBAN DE \_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ Kontoinhaber \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_  
(nur bei Auslandskonten)

Ort, Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_



# Kursbetreuung

## Zufriedenheit schaffen und selbst Geld sparen

Kolleg:innen, die an unseren Kursen teilnehmen, freuen sich über die gute Versorgung während der Kurse.

Die Kursbetreuer:innen stellen die Räumlichkeiten ihrer Schule zur Verfügung und halten für alle Kaffee und Tee bereit, oft sind auch Kekse vorhanden oder es gibt Obst.

Diese Versorgung kann der Vorstand nicht alleine bewältigen; daher bitten wir immer wieder Kolleg:innen um Unterstützung durch die Übernahme einer Kursbetreuung.

Als Honorierung deines Einsatzes zahlst du für den Kurs, den du betreust, keine Teilnehmergebühr. Selbstverständlich ersetzen wir auch alle Auslagen, die im Rahmen dieser Tätigkeit anfallen.

Ca. eine Woche vor Kursbeginn schicken wir dann die Kursunterlagen (Teilnahmebescheinigungen, Anwesenheitsliste, Wegweisschilder, Feedbackbogen) zu dir.

Und dann:

- ☉ Kauf bitte für die Veranstaltung ein Paket Kaffee und einen Liter Milch, ein paar Kekse und auch Obst der Saison.
- ☉ Kläre mit den Kursplanern, sofern nicht schon geschehen, ob eine Kaffeemaschine und ein Wasserkocher vor Ort sind.
- ☉ Sammle die Belege deiner Einkäufe – du bekommst selbstverständlich alle Auslagen erstattet.
- ☉ Sei bitte ca. 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung am Ort.
- ☉ Hänge die „Herzlich Willkommen“-Schilder auf, markiere damit den Weg zum Veranstaltungsraum (die Schilder bekommst du von uns zugeschickt).
- ☉ Kläre im Vorfeld mit dem Hausmeister/der Schulleitung, wie mit dem Schlüssel zu verfahren ist (vor allem nach Ende der Veranstaltung).
- ☉ Unterstütze – wenn gewünscht – den Referenten/die Referentin beim Aufbau oder bei der Vorbereitung.
- ☉ Bitte Sorge gleich am Anfang dafür, dass sich alle in die Teilnehmerliste eintragen und ihre E-Mail-Adressen ergänzen bzw. kontrollieren.
- ☉ Bitte kein Bargeld annehmen; falls jemand noch bezahlen möchte, um Überweisung bitten.
- ☉ Notiere auf dem Rückmeldebogen ein paar Eindrücke zum Kurs und – falls gehört – Anregungen und/oder Vorschläge zu unserem Programm.
- ☉ Schicke die Anwesenheitsliste, den Rückmeldebogen und die E-Mail-Liste sowie die Belege deiner Einkäufe möglichst umgehend wieder an die Geschäftsstelle zurück.





# Anmeldeverfahren

## Kontaktdaten

Anmeldung für Kurse bitte direkt über die Homepage.  
In Ausnahmefällen auch per Telefon, Fax oder E-Mail.

## Bundesverband Musikunterricht e.V.

Geschäftsstelle Berlin  
Mariendorfer Damm 19d, 12109 Berlin  
Tel.: 030/ 20 66 22 93  
Fax: 030/ 70 60 58 15  
E-Mail: [bmu.berlin@bmu-musik.de](mailto:bmu.berlin@bmu-musik.de)

<https://be.bmu-musik.de>

## Zahlungen

Das Geld für gebuchte Kurse soll 3 Wochen vor Kursbeginn auf unserem Konto sein. Wer später zahlt, hat nur nach Maßgabe freier Plätze Anspruch auf einen Platz im Kurs.

## Mahnungen/Absagen

Zahlungserinnerungen erfolgen kostenlos. Bei Abmeldungen bis 7 Tage vor Kursbeginn erstatten wir den Teilnehmerbeitrag abzüglich 5€ Stornogebühr. Bei Kursabmeldungen innerhalb der 7 – Tage – Frist werden 50% des Tagungsbeitrages fällig, ohne Abmeldung der gesamte Beitrag.

## Eintritt in den BMU

Beim Eintritt in den BMU zahlt man sofort den für Mitglieder gültigen Teilnehmerbeitrag, auch wenn noch keine Aufnahmebestätigung durch die Bundesgeschäftsstelle vorliegt. Aufnahmeanträge für den BMU gibt es in der Geschäftsstelle Berlin und auf der Seite 38 in diesem Heft; eine Online-Anmeldung ist ebenfalls möglich: <https://be.bmu-musik.de>

## Referendarinnen und Referendare

zahlen bei uns einen um 10,- € reduzierten Kursbeitrag.

(Nicht bei den Kursen, die für Mitglieder und Nichtmitglieder das Gleiche kosten).

Studentinnen und Studenten zahlen den halben Preis.

## Eine Anmeldebestätigung

erfolgt bei telefonischer Anmeldung in der Regel nicht, wenn wir aber ausdrücklich darum gebeten werden, machen wir das natürlich auch.

Die Teilnahme an unseren Kursen erfolgt auf eigene Gefahr.

## Online-Anmeldungen werden von uns umgehend bestätigt.

Homepage und Newsletter informieren aktuell über Kursbelegungszahlen.

## Bankverbindung

BMU Berlin

Commerzbank

IBAN: DE 53 1004 0000 0183 1692 00

BIC: COBADEFFXXX

# Musicals für Jugendliche – 14 Tipps für eine gelungene Inszenierung (alle Klassenstufen)

K

1

## • **Referent**

Sascha Kleye

## • **Termine**

Samstag, 18.02.2023 | 10-17 Uhr

## • **Ort**

Clay-Schule  
Bildhauer Weg 9  
12355 Berlin-Neukölln

 171

## • **Kursgebühr**

35,- € für BMU - Mitglieder

45,- € für Nichtmitglieder

## • **TN-Begrenzung**

20 Personen

## • **Kursbeschreibung**

Wir beleuchten 14 Themen theoretisch und praktisch, die dir helfen können, mit einer Klasse ein Musical zu inszenieren. Die Themen reichen von Schauspieltraining über Bühnenbild und Kostüme bis zur Licht- und Tontechnik. Ziel ist es, möglichst viele der Themen praktisch auszuprobieren.

## **Sascha Kleye**

ist seit vielen Jahren in Berlin als Klavier- Musik- und Tanzlehrer tätig. Seine umfangreiche Ausbildung war der ideale Nährboden für die spätere Arbeit mit Schulklassen, die als besonderen Schwerpunkt die Erarbeitung von Musicals zum Ziel haben. Er komponiert selbst, schreibt Libretto und Liedtexte seiner Musicals. Diese werden seit 2014 in Berlin uraufgeführt, nachdem sie zwei Jahre lang von Schüler:innen auf Herz und Nieren getestet wurden. Hier ist es besonders wichtig, dass die Stimmen von Jugendlichen spiel- und singbar sind. Die Geschichten, die erzählt werden, sind immer der Lebenswelt der Jugendlichen angepasst.

# Samba Salsa Rumba Merengue Afro ... mal gaaanz einfach! Traditionelle Trommel- rhythmen aus Brasilien, Kuba, Westafrika und Japan, stark vereinfacht (alle Klassenstufen)

## • Referent

Klaus Staffa

## • Termine

Samstag, 25.02.2023 | 10-17 Uhr

## • Ort

groove, Zentrum für Percussion in der  
Musikfabrik Berlin  
Neuköllnische Allee 6-8  
12057 Berlin-Neukölln



Sonnenallee S42

Autozufahrt nur von Westen über  
Lahnstraße!

## • Kursgebühr

35,- € für BMU - Mitglieder

45,- € für Nichtmitglieder

## • TN-Begrenzung

20 Personen

## • Anmerkung zum Kurs

Treffpunkt: Im Café des Groove

## • Kursbeschreibung

Kann ich in einer Schulstunde einen einfachen traditionellen Rhythmus beibringen? Jaaa! Und das geht so: Entspannt und mit Spaß, vereinfachte Rhythmen, Handsätze, Trommeltechniken, Merksprüche, den Refrain eines dazugehörigen Liedes, einen kurzen Break, Rhythmusspiele, spielerische Didaktik! Einfache Noten gibts auch dazu. Auf Wunsch können wir die Rhythmen beliebig vertiefen...

Im Café der Trommelschule können wir in den Pausen ein Picknick machen, wenn jeder eine Kleinigkeit zu Essen mitbringt! Getränke sind dort vorhanden. .

## Klaus Staffa

ist freischaffender Percussionist und Rhythmuslehrer, Leiter der Musikfabrik.Berlin und des Groove, Zentrum für Percussion Neukölln, Mitarbeit in zahlreichen Musik-, Tanz- und Theaterprojekten. Buchveröffentlichungen „Trommeln ist Klasse 1+2“, Spezialität: Didaktik [www.KlausStaffa.de](http://www.KlausStaffa.de)

## Lust zum Tanzen in Finsterwalde (Klasse 1 bis 8)

K  
3

### • **Referentin**

Bettina Wallroth

### • **Termine**

Samstag, 04.03.2023 | 10-17 Uhr

### • **Ort**

Förderschule Finsterwalde, Sporthalle-  
Tuchmacherstr. 24  
03238 Finsterwalde  
RE 10, RB 43

### • **Kursgebühr**

35,- € für BMU - Mitglieder  
45,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

20 Personen

### • **Anmerkung zum Kurs**

Bitte mitbringen: Tanzschuhe, bequeme  
Kleidung

### • **Kursbeschreibung**

Das neue abwechslungsreiche Tanzprogramm beinhaltet leichte bis mittelschwere Kreis- und Formationstänze, sowie Sitztänze, Bewegungslieder und Tanzimprovisation und Weihnachtstänze. Wir bewegen uns zu Folklore-, Klassik- Jazz - und aktueller Popmusik. Einige Tänze können mit Requisiten getanzt werden. Die Tänze sind im Musik- oder Sportunterricht sowie in einer AG durchführbar und für Aufführungen geeignet. Tanzdidaktisch werden neben den methodischen Reihen (vom Leichten zum Schweren) auch vielfältige Möglichkeiten der Leistungsdifferenzierung werden vermittelt.

### **Bettina Wallroth**

ist Lehrerin an der Stechlinsee-Grundschule in Friedenau (Berlin-Schöneberg). Sie leitet seit vielen Jahren mehrere Musik-AGs mit dem Schwerpunkt Tanz und Instrumentalspiel für die Klassenstufen 1-6 und ist als Referentin für Tanz bundesweit tätig sowie Mitautorin bei Schulbuchverlagen.

## Musik modellieren: Wenn man Musik sehen und fühlen könnte (Klasse 1 bis 6)

### • **Referentin**

Elodie Wiemer

### • **Termine**

Donnerstag, 16.03.2023 | 16-19 Uhr

### • **Ort**

Judith-Kerr-Grundschule  
Friedrichshaller Str. 13

14199 Berlin Zehlendorf

🚗 186

### • **Kursgebühr**

20,- € für BMU - Mitglieder

30,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

16 Personen

### • **Kursbeschreibung**

In diesem Workshop werden konkrete Beispiele aus der Unterrichtspraxis zum Bereich „Musik wahrnehmen und deuten“ vorgestellt. Dabei ist es ein besonderes Anliegen, das Musikalische sichtbar, erfahrbar und greifbar zu machen. Die Schüler:innen modellieren mit Materialien, um Gehörtes zu strukturieren und festzuhalten. Farbe, Form und Material machen aus dem Musikhören eine ganzheitliche Erfahrung, die einen vielfältigen und originären Zugang zur Musik verschafft. Mithilfe ihrer modellierten Produkte können die Schüler:innen viel lernen über Strukturen, Parameter, Instrumenteneinsatz und Wirkung von Musik. Umgekehrt wird konkretes Material als Klangspur oder Klangbild verwendet um bestimmte musikalische Eigenschaften zu erproben und dient als Input für das Erfinden von Musik.

### **Elodie Wiemer**

ist Lehrerin an einer Berliner Grundschule, Musikwissenschaftlerin und Musikerin. Sie studierte in Aix-en-Provence, Trossingen und Berlin.

## Complete Vocal Technique (CVT) im Musikunterricht (Klasse 1-13)

K  
5

### • **Referentin**

Susanna Keye

### • **Termine**

Samstag, 18.03.2023 | 10-17 Uhr

### • **Ort**

Katholische Schule St. Franziskus  
Hohenstaufenstr. 1

10781 Berlin-Schöneberg

U Nollendorfpfplatz U1, U2, U3, U4

204

### • **Kursgebühr**

35,- € für BMU - Mitglieder

45,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

40 Personen

### • **Kursbeschreibung**

Dieser Kurs gibt eine kompakte Einführung in die Complete Vocal Technique (CVT) von Catherine Sadolin und ihre wesentlichen Elemente (Grundprinzipien, Twang, 4 Vocal Modes, Effekte). Die Techniken werden mit den Teilnehmenden auch praktisch erprobt, so dass alle zunächst eigene Erfahrungen sammeln können und grundlegende stimmliche Sicherheit mit der Technik erlangen können. Später geht es um die

Anwendung und Umsetzung im Musikunterricht in verschiedenen Altersstufen um damit gesunde Stimmbildung zu betreiben und gleichzeitig den gewünschten (pop/rockigen) Sound zu erzielen.

Songs und Loops die Spaß machen und dabei auch spielerisch gesunde Stimmbildung betreiben werden vorgestellt und beispielhaft erarbeitet, ein- und auch mehrstimmig. Idealerweise gehen die Teilnehmenden am Ende mit einem großen, neuen Klang- und Methodenkoffer nach Hause, den sie sogleich für den eigenen Unterricht und natürlich auch für den eigenen Gesang nutzen können. Beispielhaft arbeiten wir mit neuen und auch mit bekannten Songs.

### **Susanna Keye**

ist Sängerin, Musikerin, Vocal Coach. Sie studierte Musical in Hamburg und Schulmusik in Dortmund und gehört seit 2012 mit zu den ersten autorisierten CVT-Gesangslehrer:innen Deutschlands. Sie gibt bundesweit Gesangskurse und Seminare für Sänger:innen und Gesangspädagog:innen, sowie Chorcoachings und Fortbildungen u.a. für den Deutschen Chorverband. Susanna Keye arbeitet selbständig als Gesangspädagogin, Chorleiterin und Songwriterin in Bochum. Als Lehrbeauftragte für Gesang unterrichtet sie an der TU Dortmund Gesang und Gesangstechnik mit Schwerpunkt Populärmusik.

## Musikvideo quick and simple. Einführung ins Recording und den einfachen Videodreh mit Schülerinnen und Schülern (Klasse 4 - 10)

### • **Referent**

Christian Scholtyssek

### • **Termine**

Freitag, 24.03.2023 | 17-20 Uhr  
Samstag, 25.03.2023 | 10-17 Uhr

### • **Ort**

Kath. Schule St. Hildegard  
Malteser Str. 171a  
12277 BerlinTempelhof  
🚊 M77, X83, 277

### • **Kursgebühr**

45,- € für BMU - Mitglieder  
55,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

20 Personen

### • **Kursbeschreibung**

Mit der fortschreitenden Digitalisierung hat auch der Bereich der Musikproduktion einen Wandel erlebt, der es selbst dem engagierten Laien ermöglicht, zu vorzeigbaren Ergebnissen zu kommen. Lange schon ist analoges Equipment im Wert von zehntausenden Euro nicht mehr nötig, denn heutzutage wird auch auf Profi-Ebene immer mehr „in the Box“, also auf dem PC produziert. Mit der passenden Software und ei-

nigen Kenntnissen können so auch in der Schule Songs aufgenommen und gemischt werden. Noch ein schnelles Video dazu gedreht, ein wenig Arbeit am Schnitt und schon hat man ein Ergebnis, das auf YouTube oder der Schulhomepage veröffentlicht werden kann.

### **Christian Scholtyssek**

arbeitet seit 7 Jahren als Lehrkraft für Deutsch und Musik an der Katholischen Förderschule St. Hildegard in Berlin Marienfelde. Er baute eine Schulband-AG auf, die es den Schülerinnen und Schülern der Schule ermöglichen soll, trotz verschiedener Förderschwerpunkte immer wieder zu musikalischen Erfolgserlebnissen zu kommen. Während der Zeit des Homeschoolings begann er, sich mit dem Thema Recording zu befassen und hier besonders die Möglichkeiten auszuloten, wie man es schafft, als begeisterter Laie zu vorzeigbaren Ergebnissen zu kommen.



## Für mich ist das Musik! Musikunterricht mit dem „Kleinen Ton“ (Klasse 1 - 6)

K  
7

### • **Referentin**

Viola Hofbauer

### • **Termine**

Donnerstag, 20.04.2023 | 17-20 Uhr

### • **Ort**

Universität der Künste  
Raum 504, 4. Stock  
Lietzenburger Str.45  
10789 Berlin-Wilmersdorf

**U** Spichernstr. U9

### • **Kursgebühr**

20,- € für BMU - Mitglieder

30,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

20 Personen

### • **Kursbeschreibung**

Mit den „PENNYTONES - KLATSCH DEN BEAT“ erarbeiten wir Rhythmusübungen zum Mitklatschen und Mittanzen. Die „PennyTones“ sind verschieden große gehäkelte Hackysacks in den Farben von Penny Pause und dem kleinen Ton, mit denen man die verschiedenen Rhythmen und Scat-Patterns visualisieren kann und damit einen vergnügten Einstieg in die Rhythmik. Wir arbeiten auch mit digitalen Mate-

rialien wie mit der Reihe „ICH SPIELE...“ und der Reihe „Der Spielautomat“ und erarbeiten gemeinsam den Einsatz im Musikunterricht – ob synchron, asynchron oder hybrid. Hier stellen Musikstudierende der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin ihre jeweiligen Instrumente in Videos vor. Der Kurs ist auch geeignet für Quereinsteiger:innen..

### **Viola Hofbauer**

ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität der Künste Berlin, wo sie zukünftige Musiklehrer:innen ausbildet und zu musikpädagogischen Fragestellungen forscht. Sie promovierte sie zum Thema „Motivation von Musiklehrern“, unterrichtet regelmäßig an einer Berliner Grundschule Musik und bildet sich im Rahmen eines Psychologiestudiums an der Humboldtuniversität zu Berlin stetig weiter. Loretta Sternist Schauspielerin, Moderatorin und Autorin. Sie inszeniert Ballettvorführungen und Puppentheaterstücke, schreibt Hörspiele, komponiert am Klavier und organisiert Fernsehauftritte für ihre Klasse. Bela Brauckmannist Musiker, Komponist und Produzent und hat schon als Kind gerne Schlagzeuge, Keyboards und andere Instrumente gebaut, Flipper konstruiert, Maschinen erfunden und sich Geschichten sowie viel Musik ausgedacht.

## Hippiges und Peppiges (Klasse 1 - 6)

### • **Referentin**

Katja Fehlauer

### • **Termine**

Freitag, 21.04.2023 | 17-20 Uhr  
Samstag, 22.04.2023 | 10-16 Uhr

### • **Ort**

Bürgermeister-Herz-Grundschule  
Wilmsstr. 10  
10961 Berlin-Kreuzberg

U Prinsenstr. U1

 140

### • **Kursgebühr**

45,- € für BMU - Mitglieder  
55,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

20 Personen

### • **Anmerkung zum Kurs**

Bitte rutschfeste Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.

### • **Kursbeschreibung**

Dieser Workshop richtet sich an Teilnehmende, die sowohl im Klassenunterricht als auch in einer Tanz-AG zu aktueller Musik Bewegungseinheiten erarbeiten möchten. Es werden neue „Hits for Kids“ angeboten, Bewegungsbausteine, Tanzspiele und Choreographien erarbeitet. Wie immer werden Differenzierungsmöglichkeiten erörtert und methodische Tipps für den eigenen Unterricht gegeben, sowie Ideen für eine publikumswirksame Präsentation der gelernten Tänze. Mit dabei sind außerdem kreative Tanzspiele und Bewegungsfolgen, die sofort im Klassenunterricht als auch in einer Tanz-AG eingesetzt werden können. Aus gegebenem Anlass wird selbstverständlich das Tanzen unter Berücksichtigung der coronabedingten Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen besprochen und durchgeführt.

### **Katja Fehlauer**

war lange Zeit Lehrerin an einer Grundschule in Hannover und tanzt seit vielen Jahren mit Kindern und Jugendlichen. Weiterhin leitet sie Fortbildungen zum Thema „Tanz“ in Niedersachsen und anderen Bundesländern.

## Hippiges und Peppiges in Cottbus (Klasse 1 - 8)

K  
9

### • **Referentin**

Katja Fehlauer

### • **Termine**

Samstag, 29.04.2023 | 10 - 17 Uhr

### • **Ort**

Bauhausschule Cottbus  
August-Bebel-Str. 43  
03046 Cottbus  
RE2 ab Berlin

### • **Kursgebühr**

35,- € für BMU - Mitglieder  
45,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

20 Personen

### • **Anmerkung zum Kurs**

Bitte rutschfeste Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.

### • **Kursbeschreibung**

Dieser Workshop richtet sich an Teilnehmende, die sowohl im Klassenunterricht als auch in einer Tanz-AG zu aktueller Musik Bewegungseinheiten erarbeiten möchten. Es werden neue „Hits for Kids“ angeboten, Bewegungsbausteine, Tanzspiele und Choreographien erarbeitet. Wie immer werden Differenzierungsmöglichkeiten erörtert und methodische Tipps für den eigenen Unterricht gegeben, sowie Ideen für eine publikumswirksame Präsentation der gelernten Tänze. Mit dabei sind außerdem kreative Tanzspiele und Bewegungsfolgen, die sofort im Klassenunterricht als auch in einer Tanz-AG eingesetzt werden können. Aus gegebenem Anlass wird selbstverständlich das Tanzen unter Berücksichtigung der coronabedingten Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen besprochen und durchgeführt.

### **Katja Fehlauer**

war lange Zeit Lehrerin an einer Grundschule in Hannover und tanzt seit vielen Jahren mit Kindern und Jugendlichen. Weiterhin leitet sie Fortbildungen zum Thema „Tanz“ in Niedersachsen und anderen Bundesländern.

K

10

## Einfach musizieren (Klasse 1 - 6)

### • *Referentin*

Bettina Wallroth

### • *Termine*

Samstag, 06.05.2023 | 10-17 Uhr

### • *Ort*

Stechlinsee-Grundschule  
Rheingastr. 7

12161 Berlin-Schöneberg

 Friedrich-Wilhelm-Platz Ug

 186

### • *Kursgebühr*

35,- € für BMU - Mitglieder

45,- € für Nichtmitglieder

### • *TN-Begrenzung*

20 Personen

### • *Anmerkung zum Kurs*

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung

### • *Kursbeschreibung*

In einem praxisorientierten Musikunterricht ist der Einsatz von Schulinstrumenten elementar wichtig und für die Schüler sehr motivierend. Die Teilnehmenden machen in dem Kurs eigene praktische Erfahrungen, bekommen viele methodische Tipps und vielfältige Spielideen für den Einsatz von Trommeln, Percussions- und Stabspielinstrumenten, Boomwhackern und Materialpercussion. Die erarbeiteten Beispiele können ohne Notenkenntnis in heterogenen Gruppen sofort umgesetzt werden. Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Gs, Quer- und Seiteneinsteiger und an alle, die Musik fachfremd unterrichten

### *Bettina Wallroth*

ist Lehrerin an der Stechlinsee-Grundschule in Friedenau (Berlin-Schöneberg). Sie leitet seit vielen Jahren mehrere Musik-AGs mit dem Schwerpunkt Tanz und Instrumentalspiel für die Klassenstufen 1-6 und ist als Referentin für Tanz bundesweit tätig sowie Mitautorin bei Schulbuchverlagen.

## Alles fürs Singen: 24. Singnachmittag (alle Klassenstufen)

K

11

### • **Referenten**

Meinhard Ansohn und Gäste

### • **Termine**

Samstag, 13.05.2023 | 14-18 Uhr

### • **Ort**

Kiepert Grundschule  
Prechtlstr. 21 + 23  
12277 Berlin Tempelhof  
S Marienfelde S2

### • **Kursgebühr**

18,- € für BMU - Mitglieder  
18,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

100 Personen

### • **Anmerkung zum Kurs**

Repertoirewünsche können vorab unter [meinhard.ansohn@berlin.de](mailto:meinhard.ansohn@berlin.de) mitgeteilt werden.

### • **Kursbeschreibung**

Seit 25 Jahren gibt es diesen Nachmittag rund um das Singen in Grund- und Oberstufen. Nach einer Coronapause und in schwierigen Zeiten sehen wir uns an einem anderen Ort und in einer anderen Jahreszeit als gewohnt. Es soll trotz allem ein entspannter und launiger Singnachmittag werden mit einer wie immer breiten Palette vom Kinderlied über Kanon und Pop-song bis zum mehrstimmigen Chorgesang. Wir starten mit chorischem Einsingen und singen uns in schulerprobtes Repertoire hinein, diesmal auch mit etwas mehr Tipps zur Erarbeitung in Klasse und Chor. Wer einfach nur singen will, bekommt aber auch genug Ohrwürmer und rhythmische Begleiter für die folgenden Wochen. Geplant ist die Ergänzung der Workshopleitung durch KollegInnen, die teils eigene Lieder, teils ihre spezielle Methodik zeigen möchten.

### **Meinhard Ansohn und Gäste**

war Musiklehrer an der Paul-Klee-Schule, leitet noch immer seinen Erwachsenchor und ist mit Fortbildungen unterwegs sowie ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Musik in der Grundschule“. Lieder von ihm gibt es beim Lugert-Verlag (Ein Haus für die Kinder) und beim Schott-Verlag („Sing es“ und „Weihnachtslieder – Alle Jahre neu“), Chorsätze verstreut bei Bosse, Lugert u.a.

K

12

## Klapper-die-Cup! – Rhythmen mit Bechern spielen und selbst entwickeln (Klasse 4 - 10)

### • **Referent**

Richard Haus

### • **Termine**

Donnerstag, 25.05.2023 | 16-19 Uhr

### • **Ort**

Kiepert Grundschule  
Prechtlstr. 21 + 23  
12277 Berlin Tempelhof

 Marienfelde S2

### • **Kursgebühr**

20,- € für BMU - Mitglieder

30,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

20 Personen

### • **Kursbeschreibung**

Seit einigen Jahren hat der „Cup Song“ (Becher-Rap) weltweit fast jede Kita und Schule erreicht, es sind zahllose Videos mit den unterschiedlichsten Darbietungen und Erklärvideos dazu im Internet zu finden. Kein Wunder, trägt doch das Musizieren mit einfachen Papp- oder Plastikbechern ein großes teambildendes Potential in sich und holt auch „Rhythmusmuffel“ spielerisch wortwörtlich an den Tisch! Doch warum spielen alle immer nur diesen einen,

sich immer wiederholenden Becherrhythmus? Und geht das denn nur im Viervierteltakt? Richard Haus hat als Musiker im pädagogischen Bereich das System des Becherrhythmus analysiert mit der Maßgabe, einen Weg zu finden, ganz frei jeden erdenklichen Rhythmus mit einem Becher arrangieren und spielen zu können. Die Früchte dieser „klapperigen“ Forschung möchte er in diesem Kurs mit den Teilnehmenden gemeinsam ernten und daraus einen frischen Bechersalat anrichten.

### **Richard Haus**

ist ein Berliner Musiker, der auch als Musikproduzent, Sprecher, Moderator, Darsteller, Radio-/Hörspielmacher und Komiker aktiv und bekannt ist. Regelmäßig kann man ihn seit Jahren als Musiker, Geräuschemacher und Sprecher in der „radioeins Radio Show“ des rbb erleben (alles live und mundgemacht). Außerdem gibt er Musik-, Rap- und Theaterworkshops für Schulkinder und Jugendliche sowie Fortbildungskurse für Erwachsene.

## Filmmusik in der Grundschule (Klasse 1 bis 6)

K

13

### • **Referentin**

Sabine Schaal

### • **Termine**

Donnerstag, 08.06.2023 | 15-18 Uhr

### • **Ort**

Grundschule an den Buchen  
Wilhelm-Wolff-Str. 19

13156 Berlin

Tram M1

### • **Kursgebühr**

20,- € für BMU - Mitglieder

30,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

20 Personen

### • **Kursbeschreibung**

Die Filmmusik ist ein wichtiger Bestandteil jedes Filmes, Serie und Fernsehproduktionen. Sie kann Stimmungen auslösen, Gefühle beeinflussen und Bilder gänzlich in Ihrer Wirkung verändern. Dies machen sich alle Filmmusikkomponisten zu Nutze und verwenden dabei verschiedene Methoden. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden unterschiedliche methodische Herangehensweisen und Ansätze kennen, wie das Thema „Filmmusik“ in der Grundschule

für die Klassenstufen 3-6 umgesetzt werden kann. Dabei werden zu unterschiedlichen und kindgerechten Filmausschnitten eigene Filmmusiken durch verschiedene Methoden der Filmmusikkomposition erarbeitet, vorgeführt und abschließend mit der Originalmusik verglichen. Alle Angebote und Materialien dieses Workshops sind praktisch erprobt und können problemlos im eigenen Unterricht eingesetzt werden..

### **Sabine Schaal**

ist Musiklehrerin an einer Berliner Grundschule, Fachseminarleiterin für Musik und Herausgeberin und Autorin (mit anderen) von Schulbüchern. Zum Thema Filmmusik hat sie in verschiedenen Unterrichtswerken veröffentlicht.

## Drum Circle als kurze Unterrichtssequenz (alle Klassenstufen)

### • **Referent**

Peer-Olaf Kalis

### • **Termine**

Samstag, 10.06.2023 | 10-17 Uhr

### • **Ort**

Schweizerhof-Grundschule, Musikraum-  
Leo-Baeck-Str. 28

14167 Berlin-Zehlendorf

🚗 X10, 285

### • **Kursgebühr**

35,- € für BMU - Mitglieder

45,- € für Nichtmitglieder

### • **TN-Begrenzung**

25 Personen

### • **Kursbeschreibung**

In einem Drumcircle können Menschen mitspielen, die über völlig unterschiedliche musikalische Fähigkeiten verfügen. Die einzigen Bedingungen sind Spaß am rhythmischen Zusammenspiel und das Vorhandensein von ein paar Trommeln und Percussioninstrumenten. Er lässt sich mit Grundschulklassen ebenso wie mit Oberstufenkursen durchführen, eignet sich für Klassenreisen oder Studientage und führt, von einem „Facilitator“ angeleitet, zu einem interessanten musikalischen Gemeinschaftserlebnis. Zunächst werden Sie in dem Workshop das Konzept Drum Circle

als aktive (trommelnde) Teilnehmende erleben, um dann anschließend selbst einen Drum Circle „zum Klingen“ zu bringen. Im Vordergrund steht dabei das Erlernen und Einüben der verschiedenen körpersprachlichen Zeichen, die für das Anleiten eines Drum Circles notwendig sind. Sie werden lernen Klang, Tempo, Dynamik u.a. im Drum Circle zu beeinflussen. Trommelvorkenntnisse sind hilfreich aber nicht unbedingt erforderlich. Teilnehmende mit Vorerfahrungen sind herzlich eingeladen über ihre Erfahrungen zu berichten und Neues auszuprobieren

### **Peer-Olaf Kalis**

ist Schlagzeug- und Percussionlehrer, Musiker und wiss. Angestellter für digitale Medien in der Bildung an der TU Berlin. Ausgebildet an klassischer Gitarre und Schlagzeug/Percussion spielt er in verschiedenen Musikgruppen von Jazz bis Klassik und hat langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen. Er leitet an verschiedenen Berliner Schulen Percussionkurse und Bands im Rahmen der Kooperation von Schule und Musikschule sowie seit vielen Jahren die Tin Pan Alley Steelband an der Musikschule Paul Hindemith.



# 2023 – das Jahr der Mandoline

Der Landesmusikrat Berlin bündelt Veranstaltungen in und m Berlin zum Thema „Mandoline“. Der Veranstaltungskalender ist Online und kann nicht nur eingesehen, sondern auch mit ihrer Veranstaltung gefüllt werden.

Hier gelangen Sie zur Veranstaltungsmeldung:

<https://www.surveio.com/survey/d/H7Y2B6Y9U6B1T1SoG>

Im zentralen Online-Veranstaltungskalender sowie zwei gedruckten Programmheften (1. und 2. Jahreshälfte / 1. Februar-15. Juli + 16. Juli-31.12.2023) weist der Landesmusikrat Berlin auf Ihre Veranstaltung im Mandolinenjahr hin. Beide Medien werden durch eine professionelle Kampagne beworben. Konzerte der professionellen Veranstalter und großen Orchester stehen hier neben Veranstaltungen der Musikschulen, Schulen, Bibliotheken, Museen und anderen. Die musikalische Vielfalt Berlins – im Jahr der Mandoline haben wir die Gelegenheit, sie zu zeigen.



Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung dazu nur im oben verlinkten Formular ein. Dem Motto des Mandolinenjahres folgend, freuen wir uns besonders über Veranstaltungen, in denen die Mandoline gemeinsam mit verwandten Lauteninstrumenten zu hören ist. Anmeldeschluss für das gedruckte Programmheft ist für die erste Jahreshälfte der 9.1.2023, für die zweite Jahreshälfte der 15. Mai 2023. Der Online-Veranstaltungskalender wird laufend aktualisiert (Bearbeitungszeit 3-4 Tage).

## Und noch zwei Zusatzinformationen:

1. Bitte merken Sie sich wenn möglich den 1. Februar 2023, 11 Uhr für die Präsentation des Kalenders im Rahmen der Eröffnung des Mandolinenjahres vor.

Hier können Sie sich bereits jetzt dafür anmelden:

<https://www.surveio.com/survey/d/HoM9W9X6D9N7N3M7Q>

2. Sie fragen sich, welche Instrumente für die kommenden Jahre zum Instrument des Jahres gewählt worden sind? Fest stehen bislang 2024: Tuba sowie 2025: Stimme. Bitte berücksichtigen Sie diese Information gern schon jetzt bei Ihrer Veranstaltungsplanung. Sie ist aber nicht für die Veröffentlichung gedacht.

# Digitalisierung – Ohne Netz und ohne Boden

von Amadeus Gegenklang

Ja doch, wir sind optimistisch. Der Rechner wird gleich hochgefahren sein. Und dann sind wir auch schon im Internet, ääh gleich. Wie, Markus, dein Tablet lädt nicht? Hast du wohl vergessen, es rechtzeitig zu gießen. Tabea, wo bist du gerade? Nein, du sollst nicht ans Keyboard gehen, wenn ich es nicht erlaube. Heute wollen wir in der App komponieren. Was heißt hier, geht nicht? Ach tatsächlich, Frau Neuer hätte mir sagen sollen, dass die Schule noch gar nicht am Netz ist? Hat sie nicht, aber stimmt auch nicht. Da isses ja, das Netz. Da kommt ihr ganz leicht rein. Natürlich nicht mit W-LAN, wir sind hier ja nicht in Dänemark, haha. Mit euren Handys kommt ihr nicht in unser geschütztes Netzelein, ihr Schätzelein. Ihr sollt ja erst mal etwas lernen. Danach können wir immer noch unsere Kenntnisse anwenden, oder Oliver? Wie jetzt, du wendest zu Hause nur Kenntnisse an? Was soll das denn heißen? Da habt ihr wohl mal wieder Superglasfaserbreitbandempfang und G5-Mobilnetz extralarge. Na ja, das kannst du gern zu deinem Privatvergnügen nutzen. Aber wir hier unserer deutschen Schule wollen, dass Lernerfolg nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Bei uns bleiben alle gleich schön langsam auf dem Teppich. Wozu sollten wir auch extrem teure Technik hier installieren, wenn wir noch nicht mal unsere Lehrpläne entwickelt haben, nach denen ihr lernt, was ihr ohne Internet sowieso besser könntet. Außerdem werden wir bald eh kein Musik mehr hier unterrichten, wenn ihr weiter so schlecht in Rechtschreibung seid. Die ganze Welt schreibt besser als ihr und ihr wollt nur W-LAN. Und schaut mal zu Markus. Sein Tablet läuft immer noch nicht. Das ganze Internet ist ein Riesenfass ohne Boden geworden und wir kriegen nicht mal den Deckel auf. Kommt, macht die Rechner aus. Wir hören noch ein bisschen Keimzeit, die Irrenhaus-CD von 1990. Der schöne Text ist auch gut auf unsere Digitalisierung übertragbar: „.... Sie haben den Schritt in die richtige Richtung verpasst, beim Rettungsring dicht daneben gefasst. Akkord ohne Grundton. Flugzeug ohne Räder....“ Ja, super Tabea, du hast genau die Major7 von Keimzeit gefunden.

